

**Öffentlicher Teil der Niederschrift
über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung
des Gemeinderates der Ortsgemeinde Rehborn
vom 7.12.2021**

Sitzungsort: Online-Videokonferenz

Beginn der Sitzung: 19:45 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45Uhr

Anwesend:	Anwesend:	Es fehlen:
<p>Vorsitz: Dornbusch, Karl-Otto</p> <p>Mitglieder: Becker, Patrick Gräff, Lothar Grimm, Stefanie Edinger, Gerd Keller, Wolfgang Kunz, Karl-Heinz Maurer, Markus Roland, Ingo Neumann, Dago Sottong, Dominik</p> <p>Teilnehmer ohne Stimmrecht:</p>	<p>Schriftführung: Keller, Sigrun</p> <p>Verwaltung:</p> <p>Presse: Lena Reuther</p> <p>Zuhörer/Gäste: R. Scheffer, (Leiter des Forstamtes) Klaus Günter (Revierförster)</p>	<p>Münch, Marco Holzberger, Annegret</p>

Tagesordnung:

- öffentlich -

- 1 a Forstwirtschaftsplan der Ortsgemeinde Rehborn für das Haushaltsjahr 2022
Vorlagen-Nr. 2021Rehbor017**
- 1 b Konzept zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz
Vorlagen-Nr. 2021Rehbor019**
- 2. Beschaffung eines mobilen Kraftstofftanks zur Betankung des gemeindeeigenen Traktors;
Beratung und Beschlussfassung**
- 3. Pflege des Grabes des Ehrenbürgers August Kopp und Ehefrau;
Beratung und Beschlussfassung**
- 4. Ausweisung eines Neubaugebietes, weitere Vorgehensweise
Beratung und Beschlussfassung
Vorlagen-Nr. 2021Rehborn018**
- 5. Wegebaubeiträge, Abrechnungsmodalitäten;
Beratung und Beschlussfassung**
- 6. Mitteilungen und Anfragen**

Zur heutigen öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Rehborn war mit Schreiben vom 26.11.2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt Nr. 48/2021 vom 02.12.2021.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die Niederschriften vom 14.09.2021 und 12.10.2021 gibt es nicht.

Ortsbürgermeister Dornbusch stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 5 abzusetzen, da nicht alle Unterlagen zur Beratung und Beschlussfassung vorliegen. Der Absetzung stimmen alle Ratsmitglieder zu.
Somit wird Tagesordnungspunkt 6 zu Tagesordnungspunkt 5.

Sodann wird Folgendes beraten und beschlossen:

- Öffentlicher Teil -

Tagesordnungspunkt 1 a **Forstwirtschaftsplan der Ortsgemeinde Rehborn für das Haushaltsjahr 2022**

Forstrevierleiter Günter hat den vorgelegten Plan für das Wirtschaftsjahr 2022 erläutert und dem Ortsgemeinderat das Ergebnis des letzten abgeschlossenen Jahres bekannt gegeben.

Die Leistungen des Forstamtes im Körperschaftswald sind in § 27 Landeswaldgesetz geregelt.

Die Verwertung der Walderzeugnisse nach § 27 Abs. 3 LWaldG, sind dem Forstamt Bad Sobernheim - mit Ausnahme der Holzvermarktung – mit dem aktuellen Geschäfts-besorgungsvertrag zum 01.01.2019 übertragen worden.

Planänderungen gelten als genehmigt, sofern das Gesamtergebnis nicht vom Haushaltsvoranschlag abweicht. Bei größeren Planänderungen ist der Ortsgemeinderat zu informieren.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Rehborn stimmt dem von Herrn Günter vorgetragenen und erläuterten Forstwirtschaftsplan das Haushaltsjahr 2022 zu.

Abstimmungsergebnis: **11-** Ja-Stimmen (Einstimmig)
 - Nein-Stimmen
 - Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 1 b

Konzept zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz

BAT-Konzept (Konzept zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz)
Bäume, die aufgrund bestimmter Merkmale wie Höhlen und Kronenbrüche oder, weil sie sehr alt oder schon tot sind, in besonderer Weise eine Biotop-Funktion erfüllen, werden als Biotopbäume bezeichnet.

Sie sind wesentliche Lebensraumelemente für zahlreiche Waldarten, weshalb ihr Anteil generell gesichert und weiterentwickelt werden muss. Andererseits entstehen mit einem hohen und gleichmäßig über die Fläche verteilten Vorkommen dieser Strukturelemente erhöhte Risiken für die im Wald tätigen Menschen.

Das BAT-Konzept dient einerseits als Vorsorge zur Sicherung von Lebensräumen von Pflanzen, Tieren und Pilzen dem Erhalt der biologischen Vielfalt im Wald und hilft andererseits durch eine stärker gruppierte Verteilung totholzreicher Elemente mögliche Zielkonflikte zu minimieren und die Sicherheit bei der täglichen Arbeit im Wald zu erhöhen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat der Gemeinde Rehborn stimmt der Umsetzung des Konzeptes zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz (BAT-Konzept Landesforsten RLP) zu.

Abstimmungsergebnis: 11 - Ja-Stimmen
 - Nein-Stimmen
 - Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 2

Beschaffung eines mobilen Kraftstofftanks zur Betankung des gemeindeeigenen Traktors; Beratung und Beschlussfassung

Sach- und Rechtslage:

Die Betankung des gemeindeeigenen Traktors mit Dieselmotorkraftstoff erfolgt bislang umständlich. Zu jeder Tankfüllung muss der Traktor entweder nach Meisenheim an die dortige Tankstelle oder zum örtlichen Heizöl- bzw. Diesellieferanten gebracht werden. Der dafür erforderliche Zeitaufwand für den Gemeindebediensteten ist unverhältnismäßig.

Darüber hinaus kann der örtliche Lieferant nur ausnahmsweise eine Betankung direkt in den Tank des Traktors vornehmen.

Es wird daher empfohlen, einen Lagertank mit einem Tankvolumen von ca. 600 – 700 l zu beschaffen, der in der Gerätehalle der Ortsgemeinde aufgestellt werden kann.

Verschiedene Hersteller bieten Tankbehälter dieser Größe einschließlich der Befüll- und Zapfarmaturen an, die den entsprechenden Sicherheitsvorschriften zur Lagerung von Gefahrgut und auch den Vorschriften zum Schutz von Gewässern und des Grundwassers vor Verunreinigung durch Kraftstoffe Rechnung tragen.

Ein solcher Tankbehälter kann daher ohne weitere bauliche Maßnahmen in der Gerätehalle der Ortsgemeinde aufgestellt werden. Der Lagertank kann dann durch eine Kraftstofflieferanten befüllt werden und der Traktor kann aus diesem Lagertank betankt werden.

Es wurden bei einem örtlichen Händler sowie auch bei einem ortsfremden Händler jeweils ein Angebot in vergleichbarer Konfiguration (Tankvolumen 700 l/720 l, doppelwandige Ausführung aus Stahl, Befüllvorrichtung, vergleichbare Förderpumpe zur Betankung etc.) eingeholt.

Die beiden Angebote belaufen sich auf einerseits
1137,64 € und andererseits
1576,98 €

Mehrere durch Internetrecherche eingeholte Preise lagen dazwischen bzw. noch höher.

Dem Gemeinderat wird daher empfohlen, dem günstigsten Angebot den Zuschlag zu erteilen, zumal dieses Angebot auch die gebrauchsfertige Montage und Aufstellung enthält, während bei dem Alternativangebot dies nicht inbegriffen ist und daher gesondert beauftragt werden müsste.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, eine Dieseltankstelle in der beschriebenen Konfiguration gemäß dem vorliegenden Angebot in Höhe von 1137,64 € incl. MwSt. zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (Einstimmig)
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

Tagesordnungspunkt 3

Pflege des Grabes des Ehrenbürgers August Kopp und Ehefrau; Beratung und Beschlussfassung

Ortsbürgermeister Dornbusch berichtet, dass die Grabstätte der Eheleute Kopp in früheren Jahren durch den Gemeindegärtner Dieter Bernd gepflegt und nach dessen Ausscheiden als Gemeindegärtner durch Herrn Bernd privat gepflegt wurde. In jüngster Zeit übernahm OB Dornbusch und seine Frau die Pflege.

Ortsbürgermeister Dornbusch hat ein Angebot einer Gärtnerei aus Becherbach vorliegen.

Diese bieten an, die Pflege für ein Jahresentgelt in Höhe von 511,00 Euro zu übernehmen. Das Angebot beinhaltet 10 Pflegetermine mit An- und Abfahrt sowie Lieferung der Bepflanzung.

Ratsmitglied Wolfgang Keller schlägt vor, die Bepflanzung mit Bodendecker vorzunehmen, so dass nur noch ein geringer Pflegeaufwand besteht.

Die Beigeordnete Stefanie Grimm macht den Vorschlag, über einen Aufruf im Mitteilungsblatt evtl. Jemanden zu finden der ehrenamtlich für ein geringes Entgelt, oder Sachleistungen die Pflege übernimmt.

Ortsbürgermeister Dornbusch wird einen Aufruf im Mitteilungsblatt veranlassen. Danach wird in einer der nächsten Sitzungen erneut über den Tagesordnungspunkt beraten.

Tagesordnungspunkt 4

Ausweisung eines Neubaugebietes, weitere Vorgehensweise Beratung und Beschlussfassung

a) Neubaugebiet „Auf der Windschnur“

Die Ortsgemeinde beabsichtigt ein Neubaugebiet „Auf der Windschnur“ zu erschließen. Der Aufstellungsbeschluss dazu wurde in der Ratssitzung am 10.03.2020 gefasst. Im Rahmen einer frühzeitigen Trägerbeteiligung wurde der Ortsgemeinde vom Landesamt für Geologie und Bergbau die Erstellung eines Hangrutschgutachtens nahegelegt, da in den Unterlagen das Gebiet als rutschgefährdend ausgewiesen ist. Der Auftrag zur Erstellung eines Hangrutschgutachtens wurde am 02.06.2020 durch Beschluss des Gemeinderates erteilt. Die ersten Bohrungen wurden ausgeführt und man stieß bereits nach ca. 2 m Tiefe auf sehr festes felsiges Gestein. Die Bohrung, die auf 6 m Tiefe erfolgen sollte, konnte nicht weiter fortgeführt werden. Es sind weiterhin zwei Tiefbohrungen bis zu einer Tiefe von 15 m vorgesehen. Die Bohrstellen müssen im Anschluss über einen längeren Zeitraum beobachtet werden. Sichere Ergebnisse liegen erst in ca. 3 Jahren vor. Die weiteren Bohrungen wurden vorerst ausgesetzt, da man eine Alternativenprüfung in Auftrag gegeben hat, welche weitere Möglichkeiten in der Ortsgemeinde für ein Neubaugebiet darstellen soll. Die Alternativen Prüfung wurde durch das Büro Stadt-Land-Plus vorgestellt und ist der Beschlussvorlage beigelegt. Dabei hatten sich 4 Flächen herauskristallisiert, allerdings beinhalten jede dieser Flächen unterschiedliche Herausforderungen. Um Gewissheit zu der Fläche „Auf der Windschnur“ zu erhalten, sollten die noch ausstehenden Bohrungen weiter beauftragt werden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Rehborn beschließt, den Auftrag für die noch ausstehenden Bohrungen zum Hangrutschgutachten zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (Einstimmig)

b) Mögliche Bauplätze „Erweiterung Am Bröckelsberg“

Wie bereits oben erwähnt, wurden 4 Flächen als mögliche Flächen für Neubaugebiete in der alternativen Prüfung dargestellt. Eine dieser Flächen ist der Bereich am Sportplatz in Verlängerung der Straße „Am Bröckelsberg“. Im Gutachten wird erwähnt, dass für die weitere Betrachtung ein Schallschutzgutachten erforderlich wäre, da sich der Sportplatz in unmittelbarer Nähe zum Wohngebiet befindet. Ein solches Gutachten

wurde bereits im Jahre 1995 im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans „Am Bröckelsberg“ aufgestellt. Das Gutachten stellt ab Seite 22 Maßnahmen dar, wie der Lärm reduziert werden kann, sodass eine Bebauung auch im 100m-Abstandsbereich zum Sportplatz möglich ist. Eine der vorgeschlagenen Maßnahmen wäre eine 2,50 m hohe Lärmschutzwand direkt am Rande des Sportplatzes (Seite 31 des Schallgutachtens). Für die Errichtung einer Lärmschutzwand ist mit Kosten in Höhe von 30.000 bis 50.000 € zu rechnen. Hinzu kommen die Kosten für die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Grunderwerbskosten. Die Erschließung ist bereits durch die vorhandene Straße „Auf dem Bröckelsberg“ gesichert. Auch eine kanaltechnische Anbindung von weiteren 4-6 Bauplätzen wäre nach Auskunft der Verbandsgemeindewerke problemlos machbar.

Ratsmitglied Wolfgang Keller sieht bei einer weiteren Bebauung in diesem Bereich das Problem, dass bei Überschwemmungen durch Starkregen oder Schneeschmelze keine freien Flächen mehr vorhanden sind, auf denen sich das Wasser ausbreiten kann.

Somit könnten die Anwesen in den Straßen, Im Weiher und Am Bröckelsberg noch stärker von Überschwemmungen betroffen sein.

Erster Beigeordneter Lothar Gräff weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag als Grundlage für eine später zu treffende Entscheidung zunächst lediglich ein Kostenkalkulation und die Einholung von Angeboten für die Aufstellung eines Bebauungsplanes vorsieht. Er empfiehlt daher, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat Rehborn beschließt, die Fläche am Sportplatz in Verlängerung der Straße „Am Bröckelsberg“ als Fläche für die Erschließung von weiteren 4-6 Bauplätzen in Betracht zu ziehen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenkalkulation zu erarbeiten und Angebote für die Aufstellung eines Bebauungsplans einzuholen.

Abstimmungsergebnis: 8 - Ja-Stimmen
2 - Nein-Stimmen
1 - Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 5 **Mitteilungen und Anfragen**

1. Gehwegausbau am unteren Ende des Schulweges

In der letzten Ratssitzung (12.10.21, TOP 6) war beschlossen worden, den Gehweg am unteren Ende des Schulweges möglichst in Eigenleistung bei Übernahme der Materialkosten durch die Ortsgemeinde, auszubauen. Ein Ausbau komplett in Eigenleistung konnte nicht organisiert werden. Bei einem Ortstermin, an dem der Ortsbürgermeister, der Erste Beigeordnete, Ratsmitglied Edinger, sowie das Mitglied des Bau-Ausschusses Günter Schmitt teilnahmen, wurde vereinbart, im Frühjahr 2022 unter Federführung von Günter Schmitt und Gerd Edinger den Ausbau des Gehweges, sowohl an der genannten Stelle, sowie auch an zwei weiteren sehr schadhafte Stellen, die etwas weiter oberhalb im Schulweg liegen, auszubauen. Günter Schmitt

wird für seine Leistungen, den erforderlichen Maschineneinsatz und das benötigte Material eine Gesamtrechnung an die Gemeinde stellen.

2. Auftrag zur Erstellung einer Kostenberechnung zur Sanierung der Glanbrücke zum ehemaligen Bahnhof (K 82)

Die in der Ratssitzung vom 14.09.21 (TOP 3) beschlossene Beauftragung des Planungsbüros Verheyen zur Erstellung einer Kostenberechnung bis einschließlich Leistungsphase 3 ist erfolgt. Die Kosten werden von der Kreisverwaltung und später bei Durchführung der Maßnahme mit dem noch zu vereinbarenden Zuschuss verrechnet. Sobald die Berechnung nach Leistungsphase 2 vorliegt, wird der Gemeinderat nochmals darüber beraten und entscheiden für welche der beiden durch den Beschluss vom 14.09.21 festgelegten Planungsvarianten dem Planungsbüro auch der Auftrag zur Erbringung der Leistungsphase 3 erteilt wird.

3. Sammlung Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Im November wurde die diesjährige Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge durchgeführt. Verschiedene Mitglieder des Gemeinderates und der Gemeindebedienstete waren als Sammler im Ort unterwegs. Die Sammlung konnte mit dem auch in diesem Jahr wiederum sehr guten Ergebnis von 1086,50 € abgeschlossen werden. Der Ortsbürgermeister dankt den eingesetzten Sammlern für ihr Engagement und den vielen Spendern für ihre hohe Spendenbereitschaft.

4. Spielplatzprüfung

Bereits am 16.09.2021 fand die diesjährige Prüfung unseres Spielplatzes statt. Der Prüfbericht wurde allerdings sechs Wochen später versandt. Die Prüfung verlief nahezu ohne Beanstandungen. Es wurde lediglich darauf hingewiesen, dass das Seil der Seilbahnanlage etwas mehr gespannt und die aufgestellte Sitzgruppe fest mit dem Boden verankert werden sollte. Der Gemeindebedienstete wird die erforderlichen Arbeiten erledigen.

5. Baumfällung am Spielplatz

In der letzten Ratssitzung war beschlossen worden, mehrere hohe Tannen, die auf dem kürzlich erworbenen gemeindeeigenen Grundstück neben dem Spielplatz standen, aus Sicherheitsgründen zu fällen. Die Fällung wurde zwischenzeitlich durch Fa. Holzmichel durchgeführt. Das angefallene Stammholz wurde durch einen Selbstwerber gegen eine Spende an den Verein Pro Robura aufgemacht und übernommen. Das umfangreiche Geäst wurde im Rahmen eines Arbeitseinsatzes durch Fa. Holzmichel unter tatkräftiger Mithilfe mehrerer freiwilliger Helfer gehäckselt und beseitigt. Der Ortsbürgermeister dankt allen Helfern für die Unterstützung.

6. Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

Am 06.11.2021 wurden auf dem Friedhof in einem weiteren Arbeitseinsatz zur Unterstützung des Gemeindebediensteten Rückschnittarbeiten durchgeführt. Der Ortsbürgermeister dankt allen Helfern für ihr Engagement zum Wohl der Allgemeinheit.

7. Absage adventlicher Nachmittag

wie bereits über das Mitteilungsblatt bekannt gemacht entschloss sich die Gemeindegemeinschaft im Einvernehmen mit Pfarrerin Liermann und den beteiligten Vereinen, aufgrund der dramatischen Entwicklung der mittlerweile vierten Welle der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr auf die Durchführung des adventlichen Nachmittags zu verzichten.

Um der Vorfreude unserer Kinder auf Weihnachten in der Adventszeit etwas Rechnung zu tragen wird deshalb in den nächsten Tagen, wie im letzten Jahr, der Nikolaus in den frühen Abendstunden durch den Ort gehen und den Kindern eine kleine süße Überraschung vorbeibringen. Außerdem wird auch unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern (ab 80 Jahre) von der Kirchengemeinde und der Ortsgemeinde gemeinsam eine kleine Aufmerksamkeit an die Haustür gebracht werden. Beide Aktionen werden vorher angekündigt werden.

8. Ehrenbürger Jacob Hassinger

Rainer Thielen hat sich mit einem Schreiben an den Ortsbürgermeister und die beiden Beigeordneten gewandt. Er schreibt, dass ein Urenkel von Herrn Hassinger, ein gewisser „Bobby“, geboren 1941, in den USA habe ausfindig gemacht werden können. Er habe diesem Nachfahren von Herrn Hassinger ein Exemplar des Buches über den Ehrenbürger zukommen lassen. Der Urenkel („Bobby“) hat sich wohl auch per E-Mail bei Rainer Thielen dafür bedankt. Rainer Thielen formuliert in dem Schreiben an die Gemeindegemeinschaft weiter, dass dies „gewiss auch ein Thema für den Gemeinderat“ sei. Er stellt die Frage: „Wie gehen wir mit unseren Ehrenbürger-Nachfahren um ? Bedanken wir uns höflich, und das war's ?

Oder nutzen wir den kleinen, offenen Türspalt nach 120 Jahren als Anknüpfungspunkt, mit welchen Vorstellungen auch immer ?“

Zur Information:

Informationen zu unseren Ehrenbürgern, Pfarrer August Kopp und Jacob Hassinger, sind auf der Homepage der Ortsgemeinde veröffentlicht. Das Grab des Ehepaares Kopp auf dem Friedhof in Rehborn wird von der Ortsgemeinde und der Luise-Kopp-Stiftung dauerhaft gepflegt. Darüber hinaus wurden aus Fördermitteln im Rahmen eines von Rainer Thielen und einigen Mitstreitern zu diesem Thema initiierten EU-Projektes zwei Schilder mit Informationen insbesondere für Touristen zu unseren Ehrenbürgern beschafft und durch die Ortsgemeinde am Radweg bzw. an der Draisinenstrecke angebracht, um auch dadurch die Erinnerung an die beiden Ehrenbürger aufrecht zu erhalten. Die Schilder sind mit einem QR-Code versehen, der den Nutzer auf die Homepage der Ortsgemeinde führt. Sofern von den Ratsmitgliedern gewünscht, kann darüber hinaus dieses Thema in einer der nächsten Ratssitzungen beraten werden.

Da keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Vorsitzende:

Schriftführerin:

Karl-Otto Dornbusch

Sigrun Keller